

# Röm 2,1–16

1 **Darum, o Mensch, kannst du dich nicht entschuldigen**, wer du auch bist, der du richtest. Denn worin du den andern richtest, verdammst du dich selbst, weil du ebendasselbe tust, was du richtest.

2 Wir wissen aber, dass Gottes Urteil zu Recht über die ergeht, die solches tun.

3 Denkst **du aber**, o Mensch, der du die richtest, die solches tun, und tust auch dasselbe, dass du dem Urteil Gottes entrinnen wirst?

4 Oder verachtet **du** den Reichtum seiner Güte, Geduld und Langmut? Weißt du nicht, dass dich Gottes Güte zur Buße leitet?

5 **Du aber**, mit deinem verstockten und unbußfertigen Herzen, häufst dir selbst Zorn an für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes,

6 der einem jeden geben wird **nach seinen Werken**:

<p>7 <b>ewiges Leben</b> denen,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die in aller Geduld mit guten Werken trachten nach Herrlichkeit, Ehre und unvergänglichem Leben;</li></ul>	<p>8 <b>Zorn und Grimm</b> aber denen,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die streitsüchtig sind und der Wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber der Ungerechtigkeit;</li></ul>
<p>10 <b>Herrlichkeit</b> aber und <b>Ehre</b> und <b>Frieden</b> allen denen,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die das <b>Gute</b> tun, zuerst den Juden und ebenso den Griechen.</li></ul>	<p>9 <b>Trübsal und Angst</b> über alle Seelen der Menschen,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die das <b>Böse</b> tun, zuerst der Juden und auch der Griechen;</li></ul>

11 Denn es ist kein Ansehen der Person vor Gott.

12 Alle, die *ohne* Gesetz gesündigt haben, werden *auch ohne* Gesetz verloren gehen; und alle, die *unter dem* Gesetz gesündigt haben, werden *durchs* Gesetz verurteilt werden.

13 Denn vor Gott sind nicht gerecht, die **das Gesetz hören**, sondern die **das Gesetz tun**, werden gerecht sein.

14 Denn wenn Heiden, die das Gesetz nicht haben, doch **von Natur aus** tun, was das Gesetz fordert, so sind sie, obwohl sie das Gesetz nicht haben, sich selbst Gesetz.

15 Sie beweisen damit, dass des Gesetzes Werk in **ihr Herz** geschrieben ist; ihr **Gewissen** bezeugt es ihnen, dazu auch die **Gedanken**, die einander anklagen oder auch entschuldigen,

16 an dem Tag, an dem Gott **das Verborgene der Menschen** durch Christus Jesus richtet, wie es mein Evangelium bezeugt.

## Fragen zum Text

1) Dieser Text sagt einige Dinge über das Gericht Gottes

a. Über welche Menschengruppen wird das Gericht gehen?

alle, die sündigen (2,2): Menschen, die unter dem Gesetz sündigen und Menschen, die ohne Gesetz sündigen (2,12)

b. Wann wird das Gericht stattfinden?

Tag des Zorns (2,5)

c. Nach welchem Maßstab wird im Gericht gerichtet werden?

Menschen unter dem Gesetz: Nach dem Massstab des Gesetzes (2,12). Menschen ohne Gesetz: nach ihrem Gewissen (2,15)

d. Was wird im Gericht beurteilt werden?

Werke (2,6), ohne Ansehen der Person (2,11)

e. Wer wird im Gericht nicht bestehen können?

Alle, die streitsüchtig sind und der Wahrheit nicht gehorchen, sondern der Ungerechtigkeit gehorchen (2,8), die das Böse vollbringen (2,9)

2) Warum kann sich kein Mensch entschuldigen?

a. V. 1+3

Man richtet sich selbst, weil man dasselbe tut.

b. V. 4+5

Man tut trotz Gottes Güte, Geduld, Langmut nicht Busse, sondern verstockt sein Herz und häuft sich Zorn an.

c. V. 14.15

Hätten von Natur aus gewusst, was Gut ist, aber haben nicht danach gehandelt.

3) Gibt es Menschen, auf die Charakterisierung in V.7 und 10 zutrifft und die

dementsprechend auch diesen Lohn bekommen? sie tun das Gute, erstreben Herrlichkeit, Ehre und

a. Wenn ja, welche Eigenschaften haben sie?

Unvergänglichkeit

b. Wenn nein, warum nicht?

es handelt sich um errettete Christen. Sie tun diese Dinge nicht als Voraussetzung, sondern als Folge der Wiedergeburt.

4) Dieser Text wird von manchen als Begründung dafür verwendet, dass Heiden, die nie etwas vom Evangelium gehört haben, bei aufrichtigem Suchen nach Gott und einem Leben in moralischer Disziplin in den Himmel kommen können.

a. Diskutiert diese Position. Begründet eure Meinung!

b. Welche Folgen hat die entsprechende Position für Evangelisation überhaupt und die Mission unerreichter Volksgruppen im Besonderen?

a) -Wird in der Bibel sonst nirgends so gelehrt.

-wüssten zwar, wie sie leben sollten, tun es aber nicht vollkommen (2,14)

-verstossen gegen ihre eigene Moral

b) -ist einfacher, ihnen das Gesetz zu erklären (sie wissen schon, was Gut und was Böse ist)

-verstehen Notwendigkeit des Evangeliums

-würde Mission unnötig machen, weil sie auch ohne Evangelium in den Himmel kämen (würde aber Missionsbefehl widersprechen)